

Depressionen und psychische Erkrankungen bei Lernenden – Was Lehrkräfte (nicht) tun können

Matthias Zeitler, Lehrer, Podcaster, Radiomoderator; Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychologie



© Mixmike/E+

Der Inhalt auf einen Blick

Der Beitrag ist aus einem Podcast-Interview mit dem Direktor der Kinder- und Jugendpsychiatrie München, Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne entstanden.

Folgende Themen werden besprochen:

1. Abgrenzung psychischer Erkrankungen von „normalem“ Verhalten
2. Umgang mit Depressionen bei Jugendlichen
3. Umgang mit Suizidgedanken, Anzeichen von Magersucht, Alkoholsucht
4. Zusammenarbeit mit Erziehungsämtern und klinischen Einrichtungen

In diesem Beitrag lernen Sie:

- wie Sie mit leichten psychischen bei Schülerinnen und Schülern umgehen können
- wie Sie auf schwere psychische Erkrankungen reagieren und an wen Sie sich wenden sollten

1. Worum es geht

Jede Lehrkraft kennt diese eine Schülerin, diesen einen Schüler, bei dem sie merkt: Es ist etwas im Busch. Manchmal ist es offensichtlich, manchmal sehr verdeckt. Hier und da öffnen sich die Betroffenen sofort gegenüber der Lehrperson. Wie diese damit richtig und professionell umgeht, lernt sie jedoch kaum.

Deshalb hat sich der Haupt- und Werkrealschullehrer und Podcaster (Schul-Backstage) Matthias Zeitler mit dem Direktor der Kinder- und Jugendpsychiatrie München, Prof. Dr. Schulte-Körne getroffen.

Von ihm wollte er vor allem wissen, wie Lehrkräfte professionell mit psychischen Erkrankungen bei Schülerinnen und Schülern umgehen. Ab wann ist man überhaupt psychisch krank und wie bzw. woran lässt sich das erkennen?

Der Professor verrät im Interview ganz praxisnahe Tipps, wie man mit den Themen Panzen, Essstörung oder lebensmüden Gedanken umgeht. So nimmt er von Lehrerinnen und Lehrern die Unsicherheit zu helfen und gibt ihnen dadurch Professionalität. Dabei kommen sie nicht umhin über die hohen Wartezeiten auf einen Platz in der Psychiatrie zu sprechen, aber auch darüber, wie wir in der Gesellschaft Depressionen erkennen und was wir konkret tun können.

2. Folgende Tipps brauchen Sie öffentlich nur selten, aber wenn Sie sie benötigen, sind Sie froh sie zu haben!

Prof. Schulte-Körne, psychische Krisenfälle kommen immer mal wieder. Aber ab wann gelten wir denn als psychisch erkrankt?

Das ist gar nicht so einfach, denn tatsächlich haben wir gerade in der Coronapandemie gesehen, dass viele Kinder und Jugendliche sehr belastet sind. Das zeigt sich daran, dass Ängste zugenommen oder Kinder sich mehr zurückgezogen haben, mehr Zweifel haben – auch Ängste bezüglich der Zukunft. Und das alles zusammen hat ziemlich viel Druck ausgelöst. Aber das ist tatsächlich noch keine Erkrankung. Bleiben aber negativen Stimmungen, Rückzug oder auch Schlafstörungen über längere Zeit, so mehr als zwei Wochen und die meiste Zeit des Tages bestehen, obwohl man versucht etwas dagegen zu tun, dann ist das ein wichtiger Hinweis darauf, dass vielleicht eine Erkrankung vorliegen könnte. Beständig sollte man die Feststellung mit den Fachleuten durchführen und das nicht alleine tun. Das ist sicherlich nicht geeignet!

Immer wieder treten Fälle auf, in denen Schülerinnen und Schüler Selbstmord-Gedanken äußern. Die kommen zwar dann kurzfristig in die Psychiatrie, werden aber oft nach wenigen Tagen wieder entlassen, weil kein Platz für sie ist.

Das ist wirklich eine schwierige Situation, die wir in Deutschland haben, weil viele Kliniken so überlaufen sind, dass längere Behandlungen meistens nicht möglich sind. Oft wird gerade bei Jugendlichen, die lebensmüde Gedanken oder Reaktionen zeigen, nur Krisenintervention ermöglicht. Aber trotzdem gibt es ja in der Versorgung noch mehr Möglichkeiten. Es gibt die ambulanten Behandlungsplätze, d.h. die ambulante Kinder- und Jugendpsychotherapie, bei der man zum Teil zwar auch warten muss, aber wo es meistens schneller Plätze gibt. Es ist aber auch in jedem Einzelfall zu prüfen, was eigentlich für ein Kind oder Jugendlichen notwendig ist. Nicht alle müssen gleich in die

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de